

auf - vergebens. In der Schlussphase nochmal Andernach, ein Tor lag in der Luft in dieser brisanten Partie, doch zum Ende hielten Linde und sein SVN den hoch verdienten Punkt fest und verdienten sich den brausenden Beifall seiner Fans. Das Team von der Insel bleibt auch nach drei Spielen in der Bezirksliga ohne Niederlage und muss jetzt zum wiedererstartkten FC Plaidt, wo Ex-Profi Norman Olck die Liga aufmischt. Auch gegen die Blau-Weißen? Spiel am Samstag, 07.09.2013, 17.30 Uhr, Rasenplatz Pommerhof Plaidt, Auftritt SVN.
 Der SVN - das Team: Dennis Linde, Micki Parschau, Matthias Stein, Patrick Keul, Thorsten Groß, Christof Lau, Lars Johannsen, Philipp Wasserburger (79. Tim Karst), Christian Trapp, Sascha Nobel, Alexander Schäfer. Auf der Bank: Björn Bähner, Josh Lang, Lukas Hoffmann, Manu Stein, technischer Direktor Zimbo Zimmermann, Trainer Robby Brace und Physio XX.

Spielplan

Do, 05. September: A-Junioren FSV Lahnstein - SV Niederwerth um 19:30 Uhr im Rhein-Lahn-Stadion in Niederlahnstein
 Fr, 06. September: F-Junioren JSG Sayn - SV Niederwerth um 18:30 Uhr in Bendorf-Sayn
 Sa, 07. September: E-Junioren FSV Dieblich - SV Niederwerth um 13:00 Uhr in Dieblich; D-Junio-

ren SV Niederwerth - JSG Vallendar IV um 14:00 Uhr auf der Südspitze; B-Junioren SV Niederwerth - JSG Arzbach um 15:10 Uhr auf der Südspitze; C-Junioren SV Niederwerth - JSG Untermosel Kobern II um 16:45 Uhr auf der Südspitze; Senioren FC Plaidt - SV Niederwerth um 17:30 Uhr in Plaidt und FC Eintracht Eitelborn - SV Niederwerth III um 19:00 Uhr im Augst-Stadion in Eitelborn
 So, 08. September: B-Juniorinnen 1. FFC Montabaur - SV Niederwerth um 11:00 Uhr in Montabaur-Eschelbach und Senioren Spfr. Moselland Lützel - SV Niederwerth II um 14:30 Uhr in KO-Metternich (Hartplatz auf der Eifelstraße).



■ **SV 1936 Niederwerth - SG Andernach 99 1:1 (0:0)**

**Bezirksliga Mitte
 SVN gewinnt einen Punkt und die Sympathien seiner 250 Fans!**

Mit rauschendem Beifall wurde das blau-weiße Team von Trainer Robby Brace verabschiedet, als der überaus gute und souveräne Referee die engagierte Bezirksliga-Partie zwischen dem SV Niederwerth und dem Meisterschaftsfavoriten SG Andernach vor 250 begeisterten Zuschauern abpiff. Neben dem hochverdienten 1:1-Unentschieden blieb den Fans auf dem Wembley-Rasen der Südspitze die Erkenntnis: Der SVN ist bei nun 5 Punkten und 7:3 Toren auf Platz 7 der Bezirksliga angekommen.
 Ohne Schmengler, Smock, Granic, Sido und dem langzeitverletzten Schmidt musste Trainer Brace wieder mal eine taktisch neue Variante aus dem Ärmel schütteln, um gegen die starke Andernacher Mannschaft überhaupt ins Spiel kommen zu können: 4-5-1! In der Innenverteidigung vertraute er den perfekt harmonisierenden Lars Johannsen und Oldie Thorsten Groß. Außen verteidigten Mattes Stein und Patrick Keul mit Schmackes. Als 6er sollten Micki Parschau und Philipp Wasserburger vor allem das starke Mittelfeld der Bäckerjungen um Kossmann und Rörig mit Kawumm in Schach halten, und die Kreativabteilung um Lau, Schäfer und den zurückgezogenen Trapp versuchten vorne Sascha Nobel in Position zu bringen. Das gelang der jungen Insel-Elf auch schon fast in der Anfangsphase, als der SVN gute Szenen hatten und mit einem Lattenknaller von Nobel knapp scheiterten. Die Gäste erkannten schnell, dass sie so einfach nicht auf der Insel abräumen konnten und erhöhten die Schlagzahl, die Folge: mehr Ballbesitz, mehr Präsenz. Das Spiel nahm nun Fahrt auf, viele Zweikämpfe bestimmten das Match, der SVN hielt couragiert dagegen, doch Andernach setzte die feineren Akzente, der Favorit kam in Schwung. Mehrfach brannte es im Werther Strafraum, doch immer wieder klärte die Defensive aufopferungsvoll oder spätestens beim supersicheren Goalie Dennis Linde war Schluss mit lustig. Die hoch dekorierten Gäste scheiterten wiederholt an der eifrigen blau-weißen Abwehr. In dieser Phase fehlte es aber an Entlastung und die SG war dem Führungstreffer nah, doch er fiel nicht - zum Glück, es blieb bis zur Halbzeit beim 0:0, schmeichelhaft für die Platzherren.
 In der Pause entschied sich das Team um Trainer Brace für eine andere Variante: engagierte-

res Spiel im Mittelfeld, den zweiten Ball gewinnen, überfallartig in die Offensive kommen. Die Zuschauer trauten ihren Augen nicht, der SVN, er trieb das Spiel an. Andernach, der Favorit, war beeindruckt, wie vor allem Ossi Lau die Fäden zog und sein Team nach vorne peitschte. Andernach in Bedrängnis. Nur im Abschluss blieb der SVN nicht zwingend genug, Ecken und Torschüsse fanden ihr Ziel nicht, auch die Andernacher Mannschaft verfügt über eine starke und robuste Abwehr, die solche Drangperioden überstehen kann. Niederwerth blieb aber am Drücker, doch mitten in diese beste Phase der Bluewhite Insel-Army kamen die Gäste eiskalt zurück ins Spiel.
 Rörig dribbelte sich in der 64. Minute durch die halbe Mannschaft des SV, steckte durch auf den agilen Hasan Külahcioglu, der Torwart Linde mit einem satten Flachschuss zur 0:1-Führung überwand: ein super Tor! Doch der SVN wollte sich nicht geschlagen geben, die Gäste meinten nun, spielerisch die Führung verwerten und ausbauen zu wollen und hatten die Rechnung ohne den SVN gemacht. Mit Dampf ging das Team zu Werke, schnell in Ballbesitz kommen, dann die Gäste in Verlegenheit bringen mit schnellen Kontern. Hier war noch längst nicht Feierabend im Duell David gegen Goliath, das spürten auch die Zuschauer, sie gingen mit und trieben ihre Elf nach vorne - mit Erfolg. 70. Minute: Gutes Passspiel von Lau auf Schäfer, der findet Nobel, der weiter auf Trapp, steht mit dem Rücken zum Tor, wendet

sich wie kleines dickes Müller und zirkelt mit der Picke das Ding in die Ecke zum 1:1. Die Südspitze wurde zum Tollhaus. Andernach, ziemlich angesäuert, wollte unbedingt den Dreier. Es ging nun robuster zu, beide schenkten sich nichts, mehrfach musste der Referee die Gangart mit Gelb beruhigen. Andernach kam, aber Linde hält alles - und der SVN behält den Mumm ebenfalls weiter nach vorn zu spielen. Karst, für Wasserburger gekommen, hatte die Chance, Nobel könnte abziehen, auch Johannsen taucht im Zentrum auf - vergebens. In der Schlussphase nochmal Andernach, ein Tor lag in der Luft in dieser brisanten Partie, doch zum Ende hielten Linde und sein SVN den hoch verdienten Punkt fest und verdienten sich den brausenden Beifall seiner Fans. Das Team von der Insel bleibt auch nach drei Spielen in der Bezirksliga ohne Niederlage und muss jetzt zum wiedererstartkten FC Plaidt, wo Ex-Profi Norman Olck die Liga aufmischt. Auch gegen die Blau-Weißen? Spiel am Samstag, 07.09.2013, 17.30 Uhr, Rasenplatz Pommerhof Plaidt, Auftritt SVN.
 Der SVN - das Team: Dennis Linde, Micki Parschau, Matthias Stein, Patrick Keul, Thorsten Groß, Christof Lau, Lars Johannsen, Philipp Wasserburger (79. Timmy Karst), Christian Trapp, Sascha Nobel, Alexander Schäfer. Auf der Bank: Björn Bähner, Josh Lang, Lukas Hoffmann, Manu Stein, technischer Direktor Zimbo Zimmermann, Trainer Robby Brace und Physio-Fee Anja Soika.



■ **Förderverein der Stommel Stiftung
 Gelungenes Kinderfest**

Ein Jahr **STOMMEL STIFTUNG!** Der Förderverein „Freunde der Stommel Stiftung“ nahm diesen ersten Geburtstag zum Anlass, ein Sommerfest mit einem besonderen Programm speziell für Kinder zu feiern. Über 70 Kinder im Alter bis 14 Jahre sowie Kleinkinder mit ihren Eltern hatten morgens die Möglichkeit, unter der Anleitung der Musiklehrer Helena Habetz-Kloss, Rolf Weber-Knodd, Eric Sandorp, der Künstlerinnen Sandra Hundels-

hausen und Marlene Rudolph sowie der Übungsleiterin Susanne Wolf an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Die Teilnahme war kostenlos, das Material wurde gestellt. Es wurde getöpft, gemalt, getrommelt, getanzt, musiziert und es durften verschiedene Instrumente ausprobiert werden. Die Kinder hatten so viel Freude an dem praktischen Tun, dass sie am liebsten weiter gearbeitet hätten, obwohl Spaß und Spiel auf dem weiteren Programm standen. Nach einem Mittagsimbiss wurden die Ergebnisse der

Workshops ausgestellt oder vorgeführt. Die Kunstwerke und der schwierige Hip-Hop-Tanz waren beeindruckend. Die Trommlergruppe war sogar in der Lage, eine aufführungsreife, perfekte Vorstellung zu bieten.

Alle Kinder, die an den Workshops teilgenommen hatten, durften stolz eine Urkunde in Empfang nehmen.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das Konzert von Helena's Musikschule auf der Außenbühne des Stommelhauses. Der Kinderchor, die Solosängerin Mareike Egenolf sowie Anastasia Kaplan, Natalie Habetz, Alexander Schmitz am Klavier und Julia Feldmann mit der Geige begeisterten die Zuschauer.



Anschließend sorgte die Sportjugend Rheinland mit ihrem Spielmobil und dem Bungee-Run für aktiven Spaß. Außerdem konnten die Kinder im Rahmen einer Rallye ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und so kleine Preise gewinnen. Der Hauptpreis war eine Eintrittskarte zu einem Kinderkonzert in Begleitung der Konzertpädagogin Lena Voss, gestiftet von der Rheinischen Philharmonie - dem Kooperationspartner der Stommel Stiftung.

Allen Beteiligten und Spendern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. Ein Lob an alle Kinder - ihr wart großartig!



Mit der CDU Urbar den »Rheinsteig“ erwandern

Am Sonntag, den 15. September, um 11:00 Uhr treffen sich die »Wanderfreunde der CDU Urbar« um die 13. Rheinsteigetappe in leicht abgeänderter Form zu erwandern. Die Änderung sieht vor, dass statt dem ursprünglichen Startort: Koblenz-Ehrenbreitstein und dem Zielort: Vallendar, der Start und das Ziel nach Urbar verlegt werden. Folglich werden wir aus der 13. Etappe einen Rundweg kreieren.

Treffpunkt und Start der Etappe ist der Pendlerparkplatz gegenüber der Bäckerei Thilmann. Wer Lust hat mitzuwandern, der meldet sich bis zum 09. September bei Andreas Bock, Hauptstraße 89a, Tel.: 0261/3949564

E-Mail: andreas.bock@cdu-net.de (oder einfach persönlich vorbeikommen!)

Vom Treffpunkt Urbar (Urbar, Beschreibung aus dem GPS-Wanderatlas: »Schon vor 13.000 Jahren siedelten Menschen in Urbar bei Koblenz - es ist damit einer der ältesten Wohngebiete im Kannenbäckerland und am Mittelrheintal.) aus gehen wir in Richtung des Mallendarer Bachtals. Das Mallendarer Bachtal gehört zu Urbar. Es ist ein Naherholungsgebiet und steht unter Landschaftsschutz. Ein Spaziergang durch das Tal lohnt sich, auch weil dort einige liebevoll restaurierte Mühlen stehen.

Auf unserem Weg lassen wir das Bachtal rechts liegen und folgen dem Rheinsteig an dem Freibad von Vallendar vorbei ins Wambachtal mit

dem Bischofsbour. An dieser Stelle soll ein Bischof, nach erfolgloser Jagd derart geflucht haben, dass sich die Erde öffnete und ihn verschlang. Gleich darauf tat sich der sprudelnde Quell auf.

Von hier gelangen wir nach Vallendar. Den ersten Kontakt mit Vallendarer Stadtgebiet hat der Rheinsteigwanderer in Schönstatt, einem internationalen Wallfahrtsort und Zentrum der weltweiten Schönstattbewegung. Uns führt nun der Weg auf die Höhenzüge von Vallendar und dort zum Kaiser-Friedrich-Turm, um hier die sagenhafte Aussichtslage über das Mittelrheintal zu genießen.

Des Weiteren gibt es hier für alle einen kleinen vorbereiteten Umtrunk und eine Vesper.

Über den wunderschönen Höhenweg kommen wir jetzt wieder nach Urbar und gelangen zur Hautattraktion von Urbar, dem Klostergut Besselich. Der Name bedeutet soviel wie kleine Basilika. Das Kloster bestand bereits 1204, durchgängige Aufzeichnungen sind allerdings erst ab 1440 dokumentiert. Bis zur Auflösung 1806 bewirtschafteten Franziskanerinnen den Hof. Dann wurde Besselich privatisiert. 1834 erwarb Carl Stedmann das Gut Besselich. Es wurde zu einem hohen gesellschaftlichen Treffpunkt am Mittelrhein, auf dem auch Kaiser Wilhelm mit seiner Gemahlin sich gerne sehen ließ. Heute ist im Klostergut ein Firmenverbund aus unterschiedlichen Branchen untergebracht. Hier endet auch der erste Teil unserer Wanderung. In einer weiteren Wanderung (Termin

folgt) wollen wir über die nächste Attraktion von Urbar, der katholischen Kirche, zur Festung Ehrenbreitstein wandern. Abschließend treffen wir uns zum gemütlichen Ausklang im Biergarten der Adria Stuben (fakultativ).



St.-Sebastianus-Schützengesellschaft Urbar 1924 e.V.

Siegerfeier bei den Urbarer Schützen

Einmal im Jahr ehren die Urbarer Schützen ihre Mitglieder bei einer Siegerfeier. Diesmal hatte man als Veranstaltungsort wieder das Schützenhaus ausgewählt. In den letzten Jahren war man immer an verschiedenen Orten, dies war natürlich für die Organisatoren mit viel Arbeit und Zeit verbunden. Im Schützenhaus ist der Aufwand natürlich geringer.

Der 1. Vorsitzende Jürgen Grezla konnte so an diesem Abend insgesamt 45 Erwachsene und 9 Jugendliche im Schützenhaus begrüßen. Ein besonderer Gruß galt den Majestäten König Hermann Stiller mit Königin Rosemarie, Damenkönigin Alexandra Schwickert, Schülerprinz David Grezla, Bezirkskönigin Ulrike Meseberg-Kremser und dem Ehrenvorsitzenden Ferdinand Steinhardt. Bevor man zur Ehrung der Mitglieder kam, stärkten sich zuerst einmal alle Anwesenden an einem »Italienisches Büffet«.